

Artikel 27

(1) Zur Entscheidung über die in Artikel 25 und 26 bezeichneten Rechtsverhältnisse sind die Gerichte des Vertragspartners zuständig, dessen Gesetze in diesen Fällen anzuwenden sind.

(2) Wohnen der Kläger und der Verklagte auf dem Territorium eines Vertragspartners, so sind auch die Gerichte dieses Vertragspartners unter Einhaltung der Bestimmungen der Artikel 25 und 26 zuständig.

Vormundschaft und Pflegschaft

Artikel 28

(1) Für die Vormundschaft und Pflegschaft über die Angehörigen der Vertragspartner ist, soweit dieser Vertrag nichts anderes bestimmt, das Vormundschaftsorgan des Vertragspartners zuständig, dem der Mündel oder Pflegebefohlene angehört.

(2) Das Rechtsverhältnis zwischen dem Vormund oder Pfleger einerseits und dem Mündel oder Pflegebefohlenen andererseits bestimmt sich nach dem Recht des Vertragspartners, dessen Vormundschaftsorgan den Vormund od&r Pfleger bestellt hat.

Artikel 29

(1) Werden Maßnahmen der Vormundschaft oder Pflegschaft für einen Mündel oder einen Pflegebefohlenen erforderlich, dessen Wohnsitz, Aufenthalt oder Vermögen auf dem Territorium des anderen Vertragspartners liegen, so hat das Vormundschaftsorgan dieses Vertragspartners unverzüglich das Vormundschaftsorgan des nach Artikel 28 Abs. 1 zuständigen Vertragspartners zu benachrichtigen.

(2) In dringenden Fällen kann das Vormundschaftsorgan des anderen Vertragspartners selbst die erforderlichen Maßnahmen treffen, muß aber das nach Artikel 28 Abs. 1 zuständige Vormundschaftsorgan über die vorläufig getroffenen Maßnahmen unverzüglich benachrichtigen. Diese Maßnahmen bleiben bis zu einer anderweitigen Entscheidung dieses Vormundschaftsorgans in Kraft.

Artikel 30

(1) Das nach Artikel 28 Abs. 1 zuständige Vormundschaftsorgan kann die Vormundschaft oder Pflegschaft an die Vormundschaftsorgane des anderen Vertragspartners abgeben, wenn der Mündel oder Pflegebefohlene Wohnsitz, Aufenthalt oder Vermögen in diesem Staate hat. Die Abgabe wird erst dann wirksam, wenn das ersuchte Vormundschaftsorgan die Vormundschaft oder Pflegschaft ausdrücklich übernimmt und hiervon das ersuchende Vormundschaftsorgan verständigt.

(2) Das nach Abs. 1 zuständige Vormundschaftsorgan des anderen Vertragspartners führt die Vormundschaft oder Pflegschaft nach den Gesetzen seines Staates; es hat jedoch das Recht des Vertragspartners, dem der Mündel oder Pflegebefohlene angehört, anzuwenden, soweit es sich um die Geschäfts- oder Handlungsfähigkeit de9 Mündels oder Pflegebefohlenen handelt. Es ist nicht befugt, Entscheidungen über den Personenstand des Mündels oder Pflegebefohlenen zu treffen; es kann jedoch eine nach dem Heimatrecht des Mündels oder Pflegebefohlenen zur Eheschließung erforderliche Genehmigung erteilen.

CTaTbH 27

RJII BMHeceHHH pemeHMÜ no npaBOBWM OTHomeHM-HM, yKa3aHHbIM B CT. CT. 25 M 26, KOMneTeHTHbl Cy6bl toü BopoBapiiBaioMeüCH OpopoHbi, Hbn 3aKOHbi Boß-JKHbl npMMOHHTbCH B 3TMX CJiHax.

ECJIM MCTeq M OTB6THMK npOJKMBaiOT Ha TeppHTO-oßHOM BopoBapMBaioMeüCH Ctopohw, to KOMneTeHT-Hbl TaKJKe n cyBw 3toü XtopoBapMBaioMeüCH Ctopohm c coüoßemieM nojioxceHHM ct. ct. 25 M 26.

Onexa H nonennTejibCTBo

CTaTbH 28

(1) üo aejiAM 06 onexe n nonennTejibCTBe Haß rpanp-BaHaMH BopoBapwBaioMHxCH Ctopoh, nocKOJibKy .ZJoro-BopoM He npeaycMaTpwBaeTCH mphoto, KOMneTeHTeH op-raH oneKM BopoBapMBaioMeüCH CTopoHbi, pascßaHM-hom KOTopön HBjiHeTCH onexaeMoe jimho hjim jihuo, HaxoßHineech noß nonenHTejibCTBOM.

(2) npaBOOTHomeHHH Mexpby onexyHOM MJIM none-HTejieM M JIMTOM, HaxoßnmMMcfl noß oneKoft MJIM no-nenHTejibCTBOM, onpeßjineTCH 3aKOHoßaTejibCTBOM Bo-roBapMBaioMeüCH CTOPOHW, 'opraH oneKM KOTopön Ha-3HaHHji onexyHa HJIM nonennTejin.

CTaTbH 29

(1) ECJII Mepw no onexe HJIM nonenHTejibCTBy Heoö-xoßMMbi B MHTepecax oneKaeMoro BMija HJIM Bnija, co-CTOHinero noß nonennTejibCTBOM, MecTO jKMTejibCTBa MJIM npeöblBaHHH HJIM HMyljeCTBO KOTOpOpO HaXOHT Ha TeppHTopnw Bpyroü BopoßapHbaioineüCH CTOPOHW, TO opaH oneKM CTOM BopoßapHbaioMeüCH CTOPOHW HeMeßjieHHo BoJixeH M3BecTMTb KOMneTeHTHw co-rjiacHO n. I CT. 28 opaH oneKM BopoßapHbaioMeüCH CTOPOHW.

(2) B 6e30TjiaraTejibHBix cjiynax opaH oneKM Bpy-roM ^opoßapMBaioMeüCH CTOPOHW MOxeT caM npMHHTb HeoöxoßMMbie Mepw, oßHaKo, OH BOJyKeH HeMeßjieHHo M3BECTMTb O npeßBapMTejibHO npMHHTWX Mepax KOM-neTeHTHbi corjiacHO n. I CT. 28 opaH oneKM. npiiH-Twe Mepw ocTaioTCH B cMje, noKa CTOT opaH oneKM He BbmeceT MHoro pemeHHH.

CTaTbH 30

(1) KoMneTeHTHbi corjiacHO n. I CT. 28 opaH oneKM MOJKeT nepeßaTb oneKy MJIM noneHMTejibCTBO opaHaM oneKM Bpyroü BopoßapHbaioineüCH CTOPOHW, ecjiM Mec-TO jKMTejibCTBa MJIM npeöwßaHHH MJIM HMymecTBO one-KaeMoro MJIM cocTonnero noß nonenMTejibCTBOM nnija HaxoßMTCH B 3TOM pocyßaCTBe. nepeßana BeñCTBH-TejibHa jimiiib B TOM cjiyna, ecjiM 3anpaniMBaeMwü op-aH oneKM ßaeT onpeßjieHHoe corjiacne npMHHTb oneKy MJIM nOneHMTejibCTBO M M3BeCTMT OÖ 3TOM 3anpaiiHBaiO-mmH opaH oneKM.

(2) KoMneTeHTHbi b cootbctemm c n. I opaH oneKM Bpyroü ^opoßapMBaioMeüCH Ctopohw ocymecTBjineT oneKy mjim nonennTejibCTBO b cootbctemm c 3aKOHo-ßaTejibCTBOM CBoero pocyßaCTBa. OßHaKo oh BojiJKeH npMMeHTb 3aKOHoßaTejibCTBO JIopoßapMBaioMeüCH Ctopohw, rpajKBaHHHOM KOTopoft hbjihetch oneKaeMwü mjim jimuo, HaxoßHineech noß nonennTejibCTBOM, nocKOJibxy penb HßeT o npaBoenoeoöHocTM M Beecnocoö-hocTM oneKaeMoro mjim jinja, HaxoßHmerocn noß no-nenHTejibCTBOM. Oh He BnpaBe bwhochb pemeHHH no BonpocaM, KacaiouiMMCH jimphoto craiyc a oneKaeMoro mjim naxoßHinerocH noß nonennTejibCTBOM, ho MonceT ßaTb pa3pemeHMe Ha BCTynjieHMe B öpaKa, HeoöxoßMMoe no 3axoHy BopoBapMBaioMeüCH Ctopohw, rpaxBaHM-hom kotopoi HBjiHeTCH jihuo, HaxoßHineech noß OneKoft mjim nonenMTejibCTBOM.